

976.

Landgraf Friedrich überträgt dem ehemaligen Münzmeister Franz Große das Prägeamt an seinem halben Theile der Münze zu Freiberg. **Weimar, 1419 Dez. 18.**

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 228.

- 5 *Ann.: Vergl. No. 963. Bei der Oerterung von 1411 Aug. 31 (Cod. dipl. Sax. reg. II. 12, 114) wurde die Anstellung eines gemeinsamen Münzmeisters, 1412 (No. 975) die eines gemeinsamen Wechslers beschlossen. Beide Stellen, die zunächst Hans Hesse und der Bergschreiber Franz Wilde bekleidet hatten, erhielt im Januar 1413 Franz Große, der frühere Münzmeister des Landgrafen Friedrich. Vergl. Anh. I. Warum er sie 1419 niederlegte, ist unbekannt; 1420 übernahm er sie von Neuem (No. 977).*

10 Wir Friderich von gotis gnaden lantgrave ꝛc. der junger bekennen —, das wir von sunderlichir gunst wegin unde umbe getruwer annemer dinstē willin, dii Francz Große zcu Frieberg eczwann unser munczmeister unserm vater, dem god gnedig sy, unde uns lange zeyt und manigfeldiglichin gethan had unde nach furder thun sal unde mag in zekumfftigen zeyten, yme dii gnade gethan habin unde thun geinwertiglichin in dießem
15 selbin brieve unde ym bevolen habin das pregeampte in unserm halbin teil der muncze zcu Frieberg, also waz von groschin ader hellern in derselbin muncze zcu Frieberg geslagen und gemachet worden, das er daran den halbin teil, der uns geburet, pregen unde unser zceichin daruff slahen sal zcu ordenunge unser muncze. Were auch, das god von synen gnaden gebe unde fugete, das der gewynne in der muncze also gut wurde, das er
20 das pregen an unserm halbin teil alleyne nicht geenden unde gefertigen mochte, so sal unde mag er zcu ym nemen andere lute, dii ym darzcu gehelffen mugen unde beqweme sien, also das unser muncze nicht gehindert werde. Unde wir heißen unsern munczmeister zcu Frieberg, der yczund ist ader hiernach in zekumfftigen zcieten sin wirdet, das er dem genanten Franczen Grossen das gescheffte des pregeamptes zcu unserm halbin teil
25 der muncze also volgen unde gehen sal lassen ane hinderniße unde ym darynn keyns legin als lange biß uff unser widerruffen, das wir auch thun mugen, wanne uns das eben unde bequeme wirdet, ane geverde. Des zcu urkunde ꝛc. Datum Wymar 2^a feria ante festum sancti Thome anno XIX^o.

977.

30 *Landgraf Friedrich überträgt, nachdem Franz Grosse von ihm und seinen Vettern, den Markgrafen Friedrich und Wilhelm II., wieder zum Münzmeister eingesetzt worden ist, das Prägeamt an seinem halben Theile der Münze zu Freiberg dem Gabriel von Meideburg.*

Dresden, 1420 Mai 30.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 258^b.

- 35 *Ann.: Gabriel war der Sohn des frühern Münzmeisters Nickel von Meideburg, wie sich dieß aus der in der Ann. zu No. 963 angeführten Begnadigung von 1401 Sept. 24 ergibt.*

Wir Friderich von gotis gnaden landgrave — der junger bekennen —, als wir vor eczlichen zciiten das pregeampte an unserm teyl der muncze zcu Frieberg vorheißē unde vorschrebin habin deme ersamen Franczen Grossen burger daselbis zcu Frieberg zcu syme libe,
40 dii wile er lebet, umbe getruwer dinstē willen, dii er unserm vater seligen unde uns lange cziit unde manigfeldiglichin gethan had an der genanten unser muncze, unde nu dii hochgebornen